



→ Unabhängige Wählergemeinschaft Schmallenberg e.V.
www.uwg-schmallenberg.de

LIEBE UWG-MITGLIEDER!

Die UWG Schmallenberg wird in wenigen Tagen 20 Jahre alt! Das Jubiläum wollen wir am 08. Nov. 2013 feiern. Bitte merkt Euch den Termin schon einmal vor, damit wir das Jubiläum mit vielen Mitgliedern feiern können! Eine Einladung mit weiteren Informationen werden wir Euch noch rechtzeitig zusenden.

Sachstand von Fraktionsanträgen

Seit geraumer Zeit war im Rahmen der Fraktionsarbeit festzustellen, dass Anträge der im Stadtrat vertretenen Minderheits-Fraktionen nicht oder nicht zeitnah durch die Gremien der Stadtvertretung bzw. der Verwaltung bearbeitet wurden. Immer wieder musste nach dem aktuellen Bearbeitungsstand von Anträgen gefragt werden.

Wir haben deshalb mit unserem Schreiben vom 8.2.2013 beantragt, dass in jeder ersten Ratssitzung eines Quartals turnusgemäß der Tagesordnungspunkt „Fraktionsanträge – Informationen über den aktuellen Sachstand“ behandelt wird.

Das Thema stand in der Sitzung der Stadtvertretung am 26.2.2013 auf der Tagesordnung. Der Rat beschloss einstimmig, dem UWG-Antrag zuzustimmen.

SauerlandBad

a) Sauna

Mit Schreiben vom 23.10.2012 beantragte die UWG-Fraktion, die für 2014 geplante Investition von rd. 1 Mio. Euro in eine Attraktivierung und Erweiterung der Saunalandschaft nicht in dem vorgesehenen Umfang durchzuführen, weil sie die Kosten für viel zu hoch hält und der bisherige jährliche Zuschuss der Stadt von rd. 500 TEuro sich dadurch voraussichtlich um weitere 98 TEuro erhöhen wird.

Wir schlagen stattdessen vor, den derzeitigen Sauna-Standard in Qualität und Umfang beizubehalten und nur auf den neuesten Stand zu bringen (Sanierung). Die Kosten dürften nach Ansicht der UWG dann nur noch maximal die Hälfte des bisherigen Planansatzes betragen.

Inzwischen sind Signale aus den anderen Fraktionen zu vernehmen, die ebenfalls auf eine starke Kürzung der Investition hinauslaufen. Die CDU-Fraktion scheint vor der Kommunalwahl die geplante große Investition nicht mehr beschließen zu wollen, sondern beabsichtigt, diese nach Salamtaktik auf mehrere Jahre zu verteilen. Der Bürgermeister spricht davon, „das Thema Sauna modular aufzuarbeiten“.

b) Kosten- und Leistungsrechnung

Trotz der hohen Bezuschussung der SauerlandBAD GmbH im Rahmen des städtischen Haushalts gibt es dort bisher keine Kosten- und Leistungsrechnung, die Auskunft über die Gewinne bzw. Verluste der einzelnen Leistungsbereiche (Hallenbad, Freibad, Sauna, Bistro) macht. Es werden nur die Umsätze differenziert dargestellt.

Die UWG-Fraktion hat deshalb am 24.6.2013 beantragt, die Kosten- und Leistungsrechnung ab dem Wirtschaftsjahr 2014 differenzierter darzustellen. Dabei sollten nicht nur die Umsätze nach Leistungsbereichen, sondern auch die Kosten aufgeschlüsselt werden.

Der Antrag wurde in der Gesellschafterversammlung der SauerlandBAD GmbH am 11.7.2013 im Rahmen der Feststellung des Jahresergebnisses 2012 der SauerlandBAD GmbH behandelt.

Der Bürgermeister bot der UWG-Fraktion an, ihre Vorstellungen von einer differenzierten Kosten- und Leistungsrechnung mit der Verwaltung des Sauerlandbads zu diskutieren. Dies ist inzwischen geschehen. Die Realisierung unserer Vorschläge bleibt abzuwarten.

Valentinschule

Das Schulministerium NRW hat beschlossen und vorgegeben, dass Schülerinnen und Schüler mit Behinderung das Recht auf einen Platz in einer Regelschule erhalten sollen. Mit der geplanten neuen Verordnung wird für Förderschulen die Mindestzahl auf 144 Schülerinnen und Schüler festgelegt. Die Zahl darf nur mit Zustimmung der oberen Schulaufsicht (Bezirksregierung Arnberg) um bis zu 50% unterschritten werden.

In der Valentinschule Schmallenberg, werden laut amtl. Schulstatistik derzeit 41 Schülerinnen und Schüler beschult. Zum Schuljahr 2014/15 werden (Vorlage Nr. VIII/1036) dann noch ca. 26 Schüler/innen an der Schule sein.

Vor dem Ratsbeschluss, Sitzung vom 4. Juli 2013 wurde in der UWG Fraktion die Situation ausreichend und auch mit unterschiedlichen Aussagen

und Meinungen diskutiert. Der mehrheitliche Ratsbeschluss folgte dem Vorschlag des Ausschuss für Bildung/Soziales/Schule und Kultur: –
 a) die Schule wird zum 1. August 2014 aufgelöst.
 b) die zum Ende des Schuljahr 13/14 noch verbleibenden Schüler/innen wechseln nach individueller Beratung durch die jeweiligen Klassenlehrer zu einer allgemein bildenden Schule der Stadt. Der Schulträger sichert bei der Umsetzung seine volle Unterstützung zu.

Die UWG-Fraktion beantragt, dass mit „Hochdruck“ an einem Konzept gearbeitet wird, damit den Schülern/innen und deren Eltern rechtzeitig eine Entscheidungshilfe zur Verfügung gestellt wird.

Der Schulträger sollte hierzu an einem „rundem Tisch“ die Entscheidungsträger (Vertreter der Schüler/innen, Elternschaft, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule), zusammenbringen um für die Schüler/innen eine zufrieden stellende Lösung zu finden.

E-Bike-Station



Bereits im November 2011 ist von der UWG ein Antrag gestellt worden, das Angebot der RWE zur Aufstellung von E-Bike-Ladestationen im Stadtgebiet anzunehmen. Die UWG hatte als *optimalen Standort den Burgess-Hill-Platz* vorgeschlagen. E-Bikern (Bürger/ Touristen) sollte hier die Möglichkeit gegeben werden, ihre Fahrradakkus aufzuladen. Vor einigen Wochen wurden zwei solche Stationen, eine am Holz-Infozentrum und eine am Radweg in Gleidorf (Kinderspielplatz) angebracht. Die Stationen sind kleine, ca. 70 cm hohe Säulen, in der sich 3 Steckdosen befinden.

In den entsprechenden Gremien der Stadt wurde von der UWG-Fraktion angeregt Hinweisschilder zu den Stationen anzubringen. Auch am Standort der Ladestationen selbst fehlt die Beschilderung. Wir vermissen außerdem eine entsprechende Information in der Tagespresse.

Erweiterung der ÖPNV-Nutzung durch Schüler der Stadt Schmallebenberg

Mobilität ist für eine Region wie unsere mit vielen kleinen Dörfern von entscheidender Bedeutung. Beim Jugendforum am 16. Juli 2013 wurde seitens der Klassensprecher der weiterführenden Schulen das Angebot des ÖPNV als nicht ausreichend dargestellt. Zurzeit können Schüler nur zur Schule und zurück und weder außerhalb der Schulzeiten noch auf anderen Strecken im Stadtgebiet mit dem ÖPNV fahren. Die Busse, die außerhalb der Schulzeiten fahren, sind weitgehend leer, so dass Mehrkosten für die ÖPNV-Anbieter primär bei den Mehreinstiegen anfallen dürften.

Als Stadt sollten wir versuchen, das Erlebnisumfeld für unsere jungen Menschen so attraktiv wie möglich zu gestalten. Daher soll nach dem Willen der UWG-Fraktion die Stadtverwaltung Gespräche mit den ÖPNV-Anbietern über die Ausweitung des Zeit- und Streckenrahmens für Schülerfahrkarten führen. Schüler sollen ihre Busfahrkarte auch in den Ferien, außerhalb der Schulzeiten und auf erweiterten Strecken im Stadtgebiet benutzen können.

Kfz-Zulassungsstelle in Schmallebenberg

Am 23.10.2012 hat die UWG-Fraktion beantragt, in Schmallebenberg eine Kfz-Zulassungsstelle einzurichten, um den Bürgern den Weg nach Meschede und damit Zeit und Kosten zu ersparen. Die CDU-Fraktion hat signalisiert, sich diesem Antrag anzuschließen.

Am 24.9.2013 findet in dieser Angelegenheit ein Gespräch mit der Zulassungsstelle in Arnberg statt.

Unsere neuesten Informationen sind immer im Internet unter www.uwg-schmallebenberg.de nachzulesen.

Bitte beachten Sie das Beiblatt mit den Informationen zum neuen Kontoeinzugsverfahren. Zukünftig werden die Beiträge zum 30.06. jeden Jahres eingezogen. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Siegfried Knoche, Tel.: 02974 6579, eMail: siegfried.knoche@t-online.de zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Vorstandssprecher

Stefan Wiese

Ursula Mönig

Dietmar Weber

UWG-Redaktionsteam „Mitgliederbrief“:
 Horst Broeske, Dieter Eickelmann, Ursula Mönig,
 Günter Schütte, Stefan Wiese